



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Daß die/ so den H. Geist verläugnen/ abtrün[n]ig vnd Verläugner deß  
Glaubens seyen. Cap. 11.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

wider die Einſagung Chriſti empfaht/ein gewilichs Urtheil tragen müſſen. Vnd welcher die Bekantnuß/ ſo wir in erſter Anreerung deß Chriſtenthums bezeugt/ (daß wir nemlich von den Götzen gefreyt/ zu dem lebendigē Gott getretten ſeyn) nicht alle Zeit feſt behält/ noch dieſelbig ſein lebenlang durchauß/ als ein ſtarcke vnbewegliche Burg begreiffe/ der mache ſich ſelber frembd von den Verheſſungen Gottes/ vnnnd ſtreytet wider ſein eigne Handſchriſt/ die von ihm in der Bekantnuß deß Glaubens/ als ein Gezeugtnuß iſt dargelegt vnd fürgezeigt worden.

Dann ſo der Tauff ein Anfang deß Lebens/ vnd der Tag der Widergeburtt vnſer erſter Tag iſt/ ſo folgt öffentlich/ daß diß das allerhöchlichſt vnd herrlichſt Wort ſey/ welches mir in der Gnad der Kindſchafft Gottes angezeigt vnnnd verkündigt würdet. Wie ſole oder möcht ich dann diſe Lehr vnd Sazung/ ſo mir die göttlich Bekantnuß mitgetheylet/ vnnnd mich zu einem Kind Gottes gemacht/ der ich zu vor vmb der Sünd willen ſein Feind war/ durch ihr glattes vnd betrieglichs Fürgeben/ einigerley Weiße verlaſſen? Sonder das iſt mein einiges Bitt vnd Begern/ daß ich in diſer Bekantnuß zu dem Herrn gehe/ vnd wil ſie hiemit auch vernahnt haben/ den Glauben auff den Tag Chriſti/ reyn vnnnd vnuerfälſcht zu behalten/ den heiligen Geiſt/ vom Vatter vnnnd Sohn vnabgetheylet zu bewahren/ vnnnd von der Lehr deß Tauffs/ weder inn deß Glaubens Bekantnuß/ noch in Verſchung der Glori vnd Majeſtät Gottes abzutretten.

Der Tauff iſt vollkomblich nach der Einſagung Chriſti zu empfangen.

Der Tauff iſt ein Anfang deß geiſtlichen Lebens.

Daß die/ ſo den heiligen Geiſt verläugnen/ abtrünnig/ vnd verläugner deß Glaubens ſeyen.

Das XI. Capitel.

**W**er welchen gehet das Wehe/ wem iſt Angſt vnd Not verkündigt/ wer wirdt mit Finſternuß beſchwert/ vnnnd mit ewiger Verdambnuß vberfallen? Gewißlich die Abtrünnigen vnnnd Verläugner deß Chriſtlichen Glaubens. Wie künden wir aber ihr Verläugnung beweyſen? Daher/ daß ſie von ihr eignen Bekantnuß abgefallen. Was haben ſie aber bekant/ vnnnd wann iſt ihr Bekantnuß geſchehen? Nachdem ſie dem Sathan vnd ſeinen Engeln widerſprochen/ haben ſie diſe heylſame Wort gebraucht/ vnd bekant/ ſie glauben in den Vatter/ in den Sohn/ vnd in den H. Geiſt. Was iſt ihnen dan von den Kindern deß Lieches für ein gebürlicher Nam geſchöpffe worden? Sie heyßen Abtrünnige/ darumb daß ſie den heiligen Bund Gottes zerbrochen haben. Dann wie möcht der anderſt/ ſo Gott vnd Chriſtum verläugnet/ weder ein Abtrünniger geſcholten werden? Was wilt du aber diſem/ der den H. Geiſt verläugnet/ für einen Namen geben? Für wahr eben diſen/ ſeytemal er den Pact vnd das Beding mit Gott ſelber gemacht/ auffgehoben vnd zerriſſen hat.

Derwegen/ wann vns die Bekantnuß deß Glaubens in Gott die ewig Seligkeit verheißt/ entgegen aber die Verläugnung/ das hölllich Verderben tröwret/ ſo iſt eſe erſchröcklich/ daß die/ ſo weder Fehr/ noch Schwert/ weder Creuz noch Geißel/ weder Rad/ noch einige Peyn oder Marter geſöcht/ ſonder allein durch Betrug vnnnd Sophiſterey der ſenigen/ welche wider den H. Geiſt ſtreytten/ in Irthumb eingeführt ſeyn/ gedachte Bekantnuß deß Chriſtlichen Glaubens verwerffen ſollen. Ich bezeug/ daß keinem Menſchen/ der Chriſtum bekennet/ entgegen aber Gott verläugnet/ Chriſtus nutz iſt. Item/ daß der Glaub deß Glaubens/ der Gott anrüfft/ vnnnd Chriſtum auß dem Mittel ſtoßt/ eytel vnnnd vergebens ſey/ daß auch der Glaub in den Vatter vnnnd in den Sohn/ dem/ ſo den Geiſt verachtet/ zum gutten nicht gedeyen mög. Er ſoll ſich auch keines Glaubens berhümen/ dieweil der H. Geiſt nicht bey ihm iſt/ dann wer dem Geiſt nicht glaubt/ der kan in den Sohn auch nicht glauben/ wer aber dem Sohn nicht glaubt/ der glaubt auch in den Vatter nicht/ dann niemand kan Jeſum einen Herren nennen/ weder allein im heiligen Geiſt. Vnnnd Gott hat niemand jemals geſehen/ ſonder der eingeborn Sohn/ in der Schoß deß Vattern/ hats vns verkündiget. Ein ſolcher kan auch kein wahres Gebett

Bekantnuß deß Chriſtlichen Glaubens von der H. Dreys-einigkeit.

Wer Heterius nig beſſe.

Galat. 5.

Wer ein Preſon verläugnet inn der Geiſtlichkeit/ deſſen Glaub iſt entel vnd vnbeweiſt. Johan. 3. 1. Corinth. 12. Johan. 1.

bett vollbringen / dann es ist vnmöglich / daß einer den Sohn ausser dem H. Geist anruffe / auch mag der Vatter nicht anderst / dann im Geist der Auffnehmung die Kindtschafft / angebetet werden.

### Wider die / so da sagen / daß der Tauff inn den Herren allein genugsamb sey.

Das XII. Capitel.

**W**emand soll sich die Sprüch des Apostels Pauli iren lassen / daß der Nam des Vatters / vnd des H. Geistes / wann er des Tauffes gedenckt / nicht allwegen von ihm vermeldet wirdt / auch soll niemandt meynen / es sey vnnothdhen / diese Namen ordenlicher Weis zugeben. So vil ihz / spricht er / in Christum getaufft seyde / haben Christum angezeigeten. So vil ihz / spricht er / in Christum getaufft / seynd inn seinem Tod getaufft. Item: Alle die in Christum getaufft / seynd inn seinem Tod getaufft. Darnach Nam Christi / begreiffet in sich die ganze Gottheit / seytemal dar durch Gott / das selbet hat / vnd der Sohn / so gesalbet worden / vnd der H. Geist / so dise Salbung verstanden würdet. Wie wir dann auß den Geschichten von Petro lerner / kan spricht. Jesum von Nazareth / wie ihn Gott gesalbet hab mit dem H. Geist. Item im Propheten Esaia sehet. Der Geist des Herren ist vber mir / von des wegen mich gesalbet hat. Vnd David spricht / Darumb hat dich / O Gott / dein Gott dem Frewdenöl / für alle deine Mitgenossen gesalbet.

Galat. 3.  
Rom. 6.

Zu Christo  
wirdt die ganze  
Gottheit  
begriffen.

Acto. 4.

Esai. 61.

Psal. 44.

1. Corinth. 12.  
Tauf in dem  
H. Geist.  
Acto. 1.

Ferner so läßt es sich ansehen / Paulus hab bisweilen im Tauff allein des heiligen Geistes Meldung gethan. Dann er spricht. Wir alle in einem Leib / seyn in dem Geist getaufft. Damit stimbt auch diser Spruch. Iht aber werdet in H. Geist getaufft werden. Item / er wirdt euch tauffen in H. Geist. Niemandt aber kan diesen Tauff vollkommen nennen vnd halten / darinnen allein der Nam des heiligen Geistes angerufft wirdt: Dann die Einsagung / vns in der lebendig machen den Gnad gegeben / muß steiff vnd vnbeweglich bleiben / darumb daß der / vnser Leben auß Zerstücklichkeit erfreyet / vns auch Gewalt der Vernewerung mittheylet / welcher Gewalt / ob er schon ein geheyme / verborgne / vnd vnaußsprüchliche Ursach in sich begreiffet / so thut er doch die Seelen mit grossen Heyl begab. Demnach / wer den Worten Christi etwas entzucht oder zulegt / der muß notwendiglich von dem ewigen Leben außfallen.

Die weil dann nun die Absonderung des H. Geistes vom Vatter vnd Sohn dem Tauff / nicht allein dem / der tauffet / gefährlich / sondern auch demjenigen / der getaufft wirdt / ganz vnd gar vnnoth ist / so köndten wir se den H. Geist vom Vatter vnd Sohn keins wegs abtheylen. Der Glaub vnd der Tauff seynd zwo Wesen / das Heyl zuerlangen / die miteinander stark vereiniget / vnd nicht mögen getrennet werden. Dann der Glaub wirdt durch den Tauff gänzlich vollendet / auch hergegen der Tauff durch den Glauben bestertiget / also daß durch einig Wort beyde Stück zugleich angeführt vnd vollzogen werden. Dann wie wir in den Vatter / in den Sohn / vnd des heiligen Geists glauben / also werden wir in den Namen des Vatters / des Sohns / vnd des H. Geistes getaufft. Vnd die Bekennnuß / so vns zum Heyl führt / gehet vor an / nachmals folget erst der Tauff / der durch vnser Pact vnd Bekennnuß bekräftiget vnd versigelt wirdt.

Vereinigung  
des Glaubens  
mit de Tauff.

### Warumb die Engel bey dem heiligen Paulo / dem Vatter vnd dem Sohn zugezählt werden.

Das XIII. Capittel.

**E**s seynd andere Ding mehr / (sprechen sie) die dem Vatter vnd Sohn zugezählt / vnd dannoch mit sampt ihnen nicht glorificiert noch verehret werden / wie daß der Apostel Paulus / auch die Engel zum Zeugnuß mit einführt / da er zum Timotheo spricht: Ich bezog

1. Timoth. 5.